

DerWesten - 06.08.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/hagen/2009/8/6/news-128403117/detail.html>

Emil-Schumacher-Museum

Demnitz schießt gegen Dehm

 Hagen, 06.08.2009, Björn Josten



Oberbürgermeister Peter Demnitz (SPD) fährt schwere Wahlkampfgeschütze gegen den CDU-Kandidaten Jörg Dehm auf. Über das Presseamt verbreitete er gestern eine Stellungnahme in der er Dehm „anrät“, sich für seine „Entgleisung“ bei Familie Schumacher zu entschuldigen.

Ausgangspunkt war ein von Dehm beantworteter Kommentar auf dem Internetportal „abgeordnetenwatch.de“. Dort wurde der CDU-Mann auf das Schumachermuseum angesprochen. Dehm äußerte sich wie folgt: „Das neue Schumacher-Museum wird sicher ein Aushängeschild für Hagen sein. Auch hier nehme ich - als jemand, der seit erst acht Monaten die Hagener Politik begleitet - die 'Gnade der späten Geburt' in Anspruch für die Frage, ob die Realisierung grundsätzlich richtig ist. Hier muss der künftige OB allerdings sicherstellen, dass die ambitionierten Kalkulationen zu den Folgekosten auch eingehalten werden. Dies wird nicht selbstverständlich funktionieren.“

Demnitz reibt sich an der Formulierung „ob die Realisierung grundsätzlich richtig ist“. Es gehöre sich nicht, so Demnitz, „durch derart unqualifizierte Äußerungen ein für die Hagener Stadtgeschichte so herausragendes Projekt [...] in Frage zu stellen und damit zugleich das Ansehen unseres Ehrenbürgers zu beschädigen“.

Jörg Dehm stichelte gegenüber zurück: „Wenn ich richtig informiert bin, war Demnitz 2004 noch klarer Kritiker des Museums. Nun lässt er sich wohl als Wahlkämpfer in Anspruch nehmen.“

Auch beim Thema Folgekosten, weist Demnitz implizite Vorwürfe von sich un den Beigeordneten. Dehm dazu: „Ich muss mahnen dürfen.“